

Kulturdezernentin Hartwig übergibt das 29. Jazzstipendium der Stadt

# Natalya Karmazin erhält das Frankfurter Jazzstipendium

Ostend (red) – Kulturdezernentin Ina Hartwig hat vergangene Woche in der Romanfabrik das „Frankfurter Jazzstipendium 2019“ an die Pianistin und Komponistin Natalya Karmazin übergeben.

Die vom Kulturamt eingesetzte Fachjury begründet ihr Votum wie folgt: „Die Pianistin Natalya Karmazin zeichnet sich in ihrem virtuosen Spiel und ihren Kompositionen durch eine eigenständige Klangsprache aus. Souverän vereint sie Einflüsse aus dem modernen Jazz und der klassischen Klavierschule, darüber hinaus setzt sie gezielt Griffe ins Innere des Flügels und Manipulationen der Saiten ein, um ihr ohnehin großes klangliches und rhythmisches Spektrum noch zu erweitern. Herauszuheben ist auch, wie sie Einflüsse aus Osteuropa und ihrer ursprünglichen Heimat Ukraine elegant in ihre Musik integriert und dieser dadurch einen speziellen und substantiellen Charakter verleiht. In dem von ihr geleiteten Bandprojekt erweist sich Natalya Karmazin gleichermaßen als kluge Wegweiserin wie als Zuhörerin. Sie lässt ihren Musikern Raum, entwickelt dramaturgisch gekonnt Dynamik und kreiert in subtilen bis energiegeladenen Interaktionen lebendige



Kulturdezernentin Ina Hartwig gratuliert Natalya Karmazin zum Jazzstipendium

Foto: Kammerer/p

ge und eindrucksvolle Konzerterlebnisse.“

Das Frankfurter Jazzstipendium ist mit 10.000 Euro dotiert und wird seit 1990 jährlich von der Stadt Frankfurt vergeben. Es wurde zur Unterstützung der regionalen Jazzszene eingeführt und soll Jazzmusikern sowie Gruppen dabei helfen, sich nach ihren persönlichen Vorstellungen weiter zu qualifizieren. Zudem sollen sie in ihrem Bestreben nach einem individuellen künstlerischen Profil ermutigt werden.

„Natalya Karmazin ist bereits jetzt eine Künstlerin, die eine

individuelle künstlerische Sprache auf hohem Niveau entwickelt hat. Es freut mich sehr, dass wir sie mit dem Jazzstipendium der Stadt Frankfurt am Main in der weiteren Entfaltung ihrer Künstlerpersönlichkeit bestärken und unterstützen können“, sagt Kulturdezernentin Hartwig.

Natalya Karmazin wurde am 15. Mai 1976 in der Ukraine geboren. Sie erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit sieben Jahren und setzte ihre musikalische Ausbildung in der Ukraine bis zum erfolgreichen Abschluss des Klavierstudiums an

der Musikhochschule in Berg fort. 1999 kam sie nach Deutschland und absolvierte an der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst das Aufbaustudium Jazz und Populärmusik. Zudem erglänzte sie ihre Hochschulausbildung 2008 mit einem Konzertexamen an der Leipziger Musikhochschule.

Bereits 2009 wurde das „Karma Jazz Quintett“ und mit Natalya Karmazin als Pianistin und Komponistin des von ihr gegründeten Ensembles ausgezeichnet. Die Gruppe hat sich weiterentwickelt und ist unter dem Namen „Karma Jazz Group“ in der Jazzszene hochgeschätzt. Mit „Karma Jazz Group“, als Pianistin wie auch in verschiedenen Musikformen hat Karmazin bislang reiche Konzerte im In- und Ausland gegeben. Zudem ist sie Musik- und Klavierlehrerin. Das Stipendium möchte Karmazin nutzen, um mit „Karma Jazz Group“ ein weiteres Album zu produzieren. Nach der Verleihung des Stipendiums durch Kulturdezernentin Hartwig begeistert Natalya Karmazin und ihr Band das Publikum mit einem Konzertset in der Romanfabrik.